Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1203
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

ob sein das stetlich des nachtes ein prunnt liecht in
dem Glashaus sey vnz an den tag, domit nichts vn
gymlichs noch vnordenlichs da gehandelt werde es
sol auch dhain swester, dy ander nicht tuern betrue
ben In dhaynen weg. Sy sullen auch slaffen vnd lugn
In irn phaiten, vnd Sarcokken sy sullen auch albeg
geschnittet vnd berait sein, so man daz zaichn gibt zu
der Metten, das Sy anvnderlos als zehandt aufstien
vnd ayne der andern furkomen zu dem werich goto
doch sol es mit allen zuchten, vnd geistlichn ordnungn
geschehen.

Das xxviij. Capitel von den kranckhen vnd Alden Swestern leybsorgen ꝛc

Dye wonung der kranckhen vnd der Alden
swestern sullen pey ew In ewrem Klostr sein
an den Enden, so sy den Kuechlich mugen be
trachten Irn gesund, Dazinn Sy auch mit geistlicher
vnd leybblicher speyz, vnd trostung der andern swestn
sullen parmherczigklich aufgehaldn werden. Es sol au
ch von den swestern grosse liebe zu In gehaldn werden
Daz ist daz sy mitleydn sullen haben In mit gueter
geistlicher varsagung zetrost komen, das an In erfil
let werde, das an dem heylign Ewangelio geschriben
stet, Ich pin krankch gewesen, vnd ir habt mich besu
cht.

Das xxx. Capitel von der heyligen Ollung vnd der selgerer der swestern

Vb der heyligen Ollung einer yeglichn
swester sol des ersten gelaut werdn ein
Glokl denn so sullen dy swester all Iw